

2017/18

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	21
Konsolidierte Erfolgsrechnung	22
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	23
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Geldflussrechnung	25
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	26
Anhang	29
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	71
Erfolgsrechnung	72
Bilanz	73
Anhang	75
Vergütungsbericht DOTTIKON ES HOLDING AG	89
Corporate Governance	99
Investor Relations	117

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2017/18 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 vor. Der Nettoumsatz konnte in der Berichtsperiode um 4.3 Prozent auf CHF 158.2 Mio gesteigert werden. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten – wurde im selben Zeitraum um 7.7 Prozent auf CHF 162.4 Mio erhöht. Bestehende Projekte und Kundenbeziehungen wurden weiterentwickelt und trugen massgeblich zum breit abgestützten Wachstum bei. Der Umsatzanstieg, der Bestandesaufbau an Halb- und Fertigfabrikaten sowie der materialintensivere Produktemix und der durch den Personalaufbau höhere Personalaufwand führten in der Berichtsperiode zu einem EBITDA von CHF 47.3 Mio und einer EBITDA-Marge von 29.9 Prozent. Zusammen mit den im Vergleich zum Vorjahr tieferen Abschreibungen und Amortisationen resultiert ein um rund 16 Prozent höherer EBIT von CHF 31.1 Mio (Vorjahr: CHF 26.7 Mio) mit einer EBIT-Marge von 19.6 Prozent (Vorjahr: 17.6 Prozent). Der Reingewinn stieg um rund 17 Prozent auf CHF 25.9 Mio (Vorjahr: CHF 22.2 Mio), was einer Reingewinn-Marge von 16.4 Prozent (Vorjahr: 14.6 Prozent) entspricht. Trotz des Anstiegs der Investitionen in zusätzliche Entwicklungs- und Produktionskapazitäten um rund 14 Prozent auf CHF 40.5 Mio stieg der Bestand an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen um rund 8 Prozent auf CHF 54.6 Mio. Das Eigenkapital erhöhte sich um rund 10 Prozent. Die Eigenkapitalquote verharrte bei soliden 80 Prozent. Der diesjährige Geschäftsbericht ist unseren Mitarbeitenden und den Mitarbeitenden der Lieferanten gewidmet, welche die Planung und die Erstellung der zusätzlichen Kapazitäten, unter anderem des neuen Laborgebäudes, tatkräftig vorantreiben.

Lagebeurteilung

Die vorhandenen geopolitischen Risiken der neuen tripolaren Weltordnung mit den Hauptakteuren USA, Russland und China nehmen zu. Der freundlichen Konjunkturlage zum Trotz bleiben die ökonomischen Risiken der Weltwirtschaft aufgrund rekordhoher weltweiter Verschuldung bestehen oder haben sich sogar erhöht. Der Wertzuwachs durch Nutzung globaler Skalenökonomie und Auslagerung in Billiglohnländer ist bei vielen Unternehmen ausgereizt. Die Konsolidierung zwecks Verteidigung von Monopolprämien hält in vielen Industrien an. Der Technologisierungs- und Innovationsdruck steigt. Mit der Zunahme an Unsicherheiten und dem voranschreitenden Regionalisierungstrend gewinnen Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit sowie Beständigkeit – und damit die kulturelle und regionale Nähe – weiter an Bedeutung.

Die tripolare Weltordnung akzentuiert sich zunehmend und der durch den US-Präsidenten aufgenommene Konfrontationskurs macht die Fronten der gleitenden, zum Teil subversiven und verdeckten Ausdehnung des Machteinflusses durch Russland und China zunehmend deutlich. Dies erhöht das Potential für wirtschafts- und fiskalpolitische Konflikte, Stellvertreterkriege und militärische Provokationen an den Machteinflussgrenzen und macht diese, wie jüngst im Nahen Osten, reell sichtbar. Die wenig berechenbare, offen und direkt ausgetragene Konfrontation durch die USA mag im besten Fall eine disziplinierende Wirkung auf Russlands und Chinas Führung sowie kleinere potentielle Störenfriede haben. Handkehrum könnte die Konfrontation auch rasch zu deutlich grösseren wirtschaftlichen und kriegerischen Konflikten mit globaler Auswirkung führen. Das bröckelnde Europa mit seiner Richtungslosigkeit und auflodernden Sezessions Tendenzen zögert, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Brexit, eine klare geeinte westliche Ausrichtung und Haltung einzunehmen. Potentaten nutzen dieses multipolare Umfeld

mit kurzfristigen Machtvakua zur Stärkung der eigenen Machtstellung und errichten autokratische Strukturen. Weltweit nimmt die militärische Aufrüstung zu. Für die geopolitische Sicherheit und ein zukünftig kriegsfreies Europa wird entscheidend sein, ob sich die Westallianz rasch eint und militärisch massiv verstärkt.

Die gegenwärtig freundliche Konjunkturlage wird nicht nur durch die machtpolitisch vehement vertretenen Wirtschaftsinteressen der neuen tripolaren Weltordnung sowie die daraus resultierenden Handelskonflikte gefährdet. Zusätzliche Gefahr geht auch von der globalen Verschuldung aus, welche gemäss dem Internationalen Währungsfonds (IWF) 2016 einen neuen Höchststand von 225 Prozent der Weltwirtschaftsleistung (BIP) erreicht hat. Die Staatsschuldenquote in den Industrieländern war 2017 mit über 105 Prozent des BIP die höchste seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Prognose des IWF besagt zwar, dass rund zwei Drittel dieser Länder in den kommenden 5 Jahren die Schuldenquote senken werden, vorausgesetzt, die haushaltspolitischen Versprechen werden eingehalten. Die Staatsverschuldung des weiterhin wichtigsten globalen Wirtschaftsakteurs USA wird voraussichtlich bis im Jahr 2023 aufgrund der schuldenfinanzierten Steuersenkungen und Ausgabenerhöhungen von 108 auf 117 Prozent des BIP ansteigen. Falls die Inflation in kurzer Zeit stärker ansteigen sollte als gemeinhin erwartet, werden die Zentralbanken gezwungen sein, die Zinsen rasch zu erhöhen. Dies hätte Preiseinbrüche bei den zurzeit hoch bewerteten Vermögenswerten zur Folge und brächte die freizügigen Kapitalflüsse zum Versiegen. Die Refinanzierungsmöglichkeiten würden massiv eingeschränkt.

Die demografische Entwicklung und die Beschleunigung der Marktzulassung für Generika, Biosimilars und neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Mengenwachstums- und Innovationstreiber im Pharmamarkt.

Die demografische Entwicklung bleibt Garant für ein weiterhin langfristiges Mengenwachstum. In Ländern mit hohem Einkommen wird eine stetig steigende Lebenserwartung beobachtet. Bis 2030 wird für diese Länder eine weitere Erhöhung der Lebenserwartung um 3 bis 6 Jahre prognostiziert. Die Spitzenreiter werden die Grenze einer Lebenserwartung bei Geburt von 90 Jahren erstmals überschreiten. Eine Ausnahme zu diesem Trend bilden die USA, wo die Lebenserwartung aufgrund der Lebensweise 1.5 Jahre tiefer liegt als im Durchschnitt der OECD-Länder und aufgrund von Drogen-, Medikamenten- und Alkoholmissbrauch seit 2014 sogar leicht sinkt. Die durchschnittliche weltweite Lebenserwartung wird sich in den nächsten 5 Jahren um ein weiteres Jahr erhöhen. Die weltweite Bevölkerung, die über 60 Jahre alt ist, macht bereits heute gegen 1 Milliarde Menschen aus. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass es bis 2050 über 2.1 Milliarden Menschen sein werden. Die Zunahme an älteren Personen mit höheren Lebenserwartungen in den Industrieländern sowie das Bevölkerungswachstum, die Umweltbelastung und die Wohlstandserhöhung in Schwellenländern führen zu einer Zunahme akuter und chronischer Leiden sowie der entsprechenden Nachfrage nach wirksamen Medikamenten. Das globale Medikamentenabsatzvolumen wächst jährlich mit rund 3 Prozent, in etwa gleich stark wie das jährliche Wachstum der Bevölkerung mit Alter über 65 Jahre. Durch staatliche Eingriffe zur Förderung von Generika und Senkung der Gesundheitskosten ist der Generikavolumenanteil an verschreibungspflichtigen Medikamenten weltweit auf rund 80 Prozent angestiegen, wobei deren Umsatzanteil aufgrund deutlich tieferer Preise lediglich bei 28 Prozent liegt. China hat einen Generikavolumenanteil von rund 95 Prozent, und selbst in den USA machten Generika im Jahr 2017 88 Prozent aus. Um 5 bis 20 Prozentpunkte tiefere Generikavolumen-Marktdurchdringungsraten zeigen europäische Länder und Japan, wobei sich auch

diese Raten jährlich um einige Prozentpunkte erhöhen. Die Anzahl in den USA zugelassener Generika ist aufgrund des beschleunigten Zulassungsprozesses seit 2015 um rund 40 Prozent auf über 700 gewachsen und hat den Preis- und Konsolidierungsdruck durch verschärfte Konkurrenz stark erhöht. Im Schnitt sind es heute in den USA vier bis fünf Hersteller pro Generikum. Dennoch haben immer noch die Hälfte der generischen Medikamente nur zwei oder weniger Hersteller.

Eine ähnliche Entwicklung wird für die Biosimilars, die generische Form der vom Patentablauf betroffenen biologischen Wirkstoffe (Biologics), erwartet. Der weltweite Pharmaumsatz mit Biosimilars beträgt zwar erst rund 2 Prozent des Biologics-Marktes, hat sich aber 2017 auf rund CHF 4 Mrd verdoppelt. In den USA, dem mit über 40 Prozent Marktanteil grössten Pharmamarkt gemessen am weltweiten Medikamentenumsatz, ist der Biosimilar-Absatz beziehungsweise die Marktdurchdringung noch schwach ausgeprägt. Die FDA will dies zwecks Senkung der Gesundheitskosten bald ändern. Der Zulassungsprozess für Biosimilars soll vereinfacht und beschleunigt werden. Bis zum Jahr 2020 werden für die USA 25 bis 35 Biosimilar-Marktzulassungen erwartet. Aktuell befinden sich über 1'100 Biosimilars in der Entwicklung. Über 90 davon sind bereits in der späten klinischen Entwicklungsphase oder warten auf ihre Zulassung. Im Vergleich zu den Biologics werden für die Biosimilars 30 Prozent tiefere Preise erwartet. Bei den Biosimilar-Produzenten sind asiatische Hersteller am stärksten vertreten.

Im Gegensatz zum Rest der Welt scheinen die USA den steigenden Gesundheitskosten mit mehr marktwirtschaftlichem Wettbewerb entgegenwirken zu wollen. Die Förderung des Wettbewerbs unter den Generika- und Biosimilar-Herstellern ist bereits aktiviert. Noch bleiben die durch die Pharmaunternehmen gewährten Preisrabatte von durchschnittlich über 30 Prozent

in der stark konsolidierten Medikamentendistributionskette hängen und kommen selten beim Patienten an. Im Jahr 2016 betrug der Marktanteil am Generikaumsatz der drei gewichtigsten Grosseinkäufer und -verteiler 76 Prozent. Ihnen steht eine stets grösser werdende Anzahl sich gegenseitig bekämpfender Generikahersteller gegenüber. Es wird sich zeigen, ob der angekündigte Markteintritt der Online-Distributoren die oligopolistische Medikamentenabsatzstruktur aufzubrechen und so mit mehr Wettbewerb die Medikamentenpreise für den Endkonsumenten zu senken vermag. Einige Bundesstaaten der USA haben auch gegen die Praxis der jährlichen Preiserhöhungen bei zugelassenen Medikamenten mit wenig Konkurrenzdruck neue Regeln für mehr Transparenz und Erhöhungsobergrenzen erlassen. Auf US-Bundesebene hingegen setzt man auch hier auf mehr Wettbewerb. Dies durch eine zusätzliche Beschleunigung der Zulassungsverfahren für Medikamente gegen seltene Leiden oder solche ohne bisherige Behandlungsmöglichkeiten (Specialty Drugs). Der Hintergrund ist, dass der Pharmaumsatz mit Specialty Drugs seit 2007 mit jährlich 12 Prozent gewachsen ist. Die niedermolekularen Medikamente (Small Molecules) haben in den letzten 5 Jahren sogar mit 15 Prozent überproportional zum jährlichen Wachstum dieses Segmentes beigetragen im Vergleich zu den Biologics mit 12 Prozent. Die durchschnittlichen Behandlungskosten mit solchen Specialty Drugs unter den Top-100-Medikamenten lagen in den USA im Jahr 2016 bei rund CHF 140 Tsd pro Patient und Jahr und trugen massgeblich zum Anstieg der Gesundheitskosten bei. Für 61 Prozent der im Jahr 2017 neu zugelassenen 46 Medikamente wurden beschleunigte Entwicklungs- und Überprüfungsmethoden für eine raschere Zulassung angewandt. Die FDA will durch 13 Prozent zusätzliche Mittel für 2019 die Verfahren für innovative Medikamente noch transparenter und wirksamer machen und so den Wettbewerbsdruck weiter erhöhen. Der wesentliche Teil der

Innovation erfolgt durch die kleinen und mittleren Biotech-Unternehmen, welche zunehmend ihre Produkte selbst in den Markt einführen. 2017 haben diese bei den FDA-Neuzulassungen einen Marktanteil von 51 Prozent erreicht. Nur bei 28 Prozent der FDA-Neuzulassungen waren die grossen Pharmaunternehmen auch selbst die Urheber, bei den restlichen 21 Prozent wurde einlizenziert oder zugekauft. Die gesteigerte Anzahl und die Beschleunigung an Neuzulassungen sowie der erhöhte Konkurrenz- und Preisdruck über die letzten 10 Jahre haben die verfügbaren Zeitspannen zum Abschöpfen von Gewinnen trotz Patentschutz verkürzt. Die Renditen auf dem investierten Kapital haben sich daher im Branchendurchschnitt in den vergangenen Jahren auch schrittweise reduziert. Aufgrund der tiefen Zinslage und mangelnder Investitionsalternativen bleibt das Finanzierungsumfeld für Biotech-Unternehmen wohlwollend. So konnte der Biotech-Sektor 2017 in den USA und Europa erneut, wie schon in den 3 Jahren zuvor, in der Summe über CHF 40 Mrd aufnehmen. Es wird prognostiziert, dass die weltweiten Pharma- und Biotech-Ausgaben für Forschung und Entwicklung weiterhin mit jährlich über 2 Prozent wachsen werden. Für die kommenden Jahre wird im globalen Pharmamarkt mit einem jährlichen Wachstum von 2 bis 5 Prozent gerechnet. Das Hauptwachstum wird mit über 50 Prozent aus den USA und Europa kommen. Es wird erwartet, dass auch künftig rund 80 Prozent der hochmargigen Specialty-Drug-Umsätze in den USA, EU5 und Japan erwirtschaftet werden. Die Onkologie als grösstes Indikationsgebiet macht aktuell rund 10 Prozent beziehungsweise CHF 100 Mrd des globalen Pharmamarktes aus, und diese Länder machen 75 Prozent des gesamten Onkologiemarktes aus. Bis 2022 wird in diesen sieben Ländern ein jährliches Wachstum von 16 Prozent erwartet.

Der Trend zur Repatriierung der Wirkstoff- und Medikamentenherstellung von Asien in den Westen hat sich aufgrund der Bedenken zur Versorgungs- und Qualitätssicherheit und zum Schutz von geistigem Eigentum, erhöhten regulatorischen Drucks der amerikanischen und europäischen Behörden sowie steigender Kosten akzentuiert. Die Anzahl der durch die FDA erteilten Warning Letters für Medikamentenhersteller hat sich von 2016 bis 2017 auf 46 verdoppelt. Datenintegrität war in 65 Prozent der Fälle der Warning Letters ein erwähnter Mangel. Über zwei Drittel der in den letzten 5 Jahren durch die FDA ausserhalb der USA erteilten Drug GMP Warning Letters betrafen asiatische Produzenten. Gleichzeitig betrachten viele grosse Pharmaunternehmen aufgrund zunehmenden Preis- und Innovationsdrucks die Produktion von Pharmawirkstoffen nicht mehr als eine ihrer Kernaufgaben, sofern diese keine proprietäre Technologie benötigt. Dies trifft insbesondere auf Small-Molecules-Wirkstoffe (API) zu. Weiter sind die kleinen und mittleren Biotechunternehmen wenig interessiert, Kapital in eigenen teuren cGMP-Produktionsanlagen zu binden. Aufgrund der gestiegenen regulatorischen Anforderungen werden aber im Zusammenhang mit der Entwicklung und Produktion von Pharmawirkstoffen zusätzliche Dienstleistungen und Dokumentationen rund um diese Tätigkeiten gefordert. Dies erklärt auch die steigende Nachfrage nach Prozessentwicklung, Entwicklung von Prozess- und Wirkstoffanalytik sowie Wirkstoffproduktion und Dokumentation sowie weitergehenden Dienstleistungen bei den sogenannten Custom Development and Manufacturing Organizations (CDMO). Die CDMO spielen auch eine wichtige Rolle in der Diversifikation von Zulassungsrisiken und Mengenbedarfsschwankungen aufgrund zunehmenden Wettbewerbsdrucks. Zudem können diese die Biotechs durch ihre langjährige Erfahrung in der Erstellung der Zulassungsgrundlagen und Anmeldeunterlagen im Bereich Chemical Manufacturing Control (CMC) tatkräftig

unterstützen. Durch die geforderte Qualität können, wenn diese auf Anrieb geliefert wird, schmerzhaftes Opportunitätskosten und intensive Zeitverzögerungen in der Marktzulassung vermieden werden. Zuverlässigkeit, eine makellose Qualitätshistorie und profunde Erfahrung sind hier wichtige Entscheidungskriterien für die CDMO-Wahl, denn ein Wechsel ist sehr zeit- und kostenintensiv. Der Pharma-CDMO-Markt wurde 2016 auf etwa CHF 60 Mrd geschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass dieser jährlich rund 6 Prozent und damit mehr als der Pharmamarkt wachsen wird. Die CDMO-Branche gilt mit ihren geschätzten 600 Unternehmen als stark fragmentiert. Viele dieser Unternehmen werden durch Private gehalten. Aufgrund des Wachstumspotentials sind in jüngster Zeit strategische und taktische Investoren aktiv geworden. In den vergangenen 5 Jahren haben sich die Anzahl und das Volumen der M&A-Transaktionen erhöht. Es werden drei CDMO-Grundstrategiemodelle beobachtet: (i) Spezialisierung mit starkem Fokus auf wenige Wertschöpfungssegmente und Nischentechnologien; (ii) horizontale Konsolidierung, externes Wachstum durch Kapazitätzukauf im gleichen Wertschöpfungssegment; und (iii) vertikale Integration, Rückwärts- oder Vorwärtsintegration in benachbarte Wertschöpfungssegmente, in der Regel durch Zukauf. Viele grosse, global aufgestellte CDMO fahren zurzeit eine Hybridstrategie zwischen horizontaler Konsolidierung und vertikaler Integration, während die mittleren und kleineren CDMO eher auf Technologie- und Leistungsführerschaft setzen. Die Kunst ist, ein vollumfängliches Paket von Entwicklung, Herstellung und dazu geforderten Dienstleistungen für ein oder mehrere Wertschöpfungssegmente anzubieten – und zwar mit kompetenter Ausführung in hoher Qualität und ohne sich dabei zu verzetteln. Es wird sich zeigen, ob (i) die Prozess- und Analytikentwicklung sowie Wirkstoffproduktion, (ii) die Fertigformulierung zum Medikament sowie (iii) dessen Abpackung und Vertrieb einen werthaltigen

Synergienutzen bringen, wenn diese gesamthaft oder teilweise kombiniert durch die gleiche Unternehmung erbracht werden. Eindeutig ist, dass diese drei Wertschöpfungssegmente technologisch wie auch fachlich ganz andere Kompetenzen, Anlagen und Fertigkeiten fordern. Diese Dienstleistungen als eigenverantwortliche Einheiten an unterschiedlichen Standorten einzig unter einem gemeinsamen CDMO-Firmenlogo anzubieten bringt sicherlich noch keinen Mehrwert für den Kunden.

Stellt man der Entwicklung des Pharmamarktes die Veränderung der Mechanik der Pharmawertschöpfungskette gegenüber, so resultiert eine interessante Zukunftsperspektive für hochqualitative, technologisch versierte und spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter, insbesondere in der Wirkstoffproduktion. Bei der Auslagerung der Produktion von patentgeschützten Wirkstoffen werden Partner bevorzugt, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Die Partner sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten.

Die weltweite Pharmapipeline ist aussichtsreich und mit viel Innovation gefüllt. Die Zulassungsverfahren sind beschleunigt und der Wettbewerbsdruck erhöht sich. Die Qualitätsanforderungen

verschärfen sich stetig, resultieren in längeren cGMP-Sequenzen bei der chemischen Wirkstoffsynthese und führen zu grösserem Produktionsvolumenbedarf. Zusammen mit der zunehmenden Repatriierung und Auslagerung der Small-Molecules-Wirkstoffproduktion sowie den mangelnden Prozessentwicklungs- und Produktionserfahrungen und -kapazitäten der Biotech- und Pharmaunternehmen führt dies bereits heute zu ersten Engpässen bei hochqualitativen, technologisch versierten chemischen Prozessentwicklungs- und Pharmawirkstoffproduktionskapazitäten. Dieser Trend wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren weiter akzentuieren, denn viele CDMO sind nach mehreren Eigentümerwechseln und Restrukturierungen durchgeschüttelt oder sind nach den einschneidenden Erfahrungen der letzten beiden Jahrzehnte noch nicht bereit, die kapitalintensiven Investitionen in hochqualitative Entwicklungs- und Produktionskapazitäten zu tätigen.

Rückblick

Der Nettoumsatz konnte in der vergangenen Berichtsperiode um 4.3 Prozent auf CHF 158.2 Mio gesteigert werden. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen an Halb- und Fertigfabrikaten – wurde im selben Zeitraum um 7.7 Prozent auf CHF 162.4 Mio erhöht. Das Wachstum erfolgte organisch, das heisst ohne Zukäufe von Unternehmensteilen, eigenfinanziert und breit abgestützt, durch die Weiterentwicklung von bestehenden Projekten und Kundenbeziehungen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden um 10.6 Prozent gesteigert und machten in der Berichtsperiode rund 10 Prozent des Nettoumsatzes aus. Der Umsatzanteil des Dienstleistungsgeschäfts im Zusammenhang mit der Pharmawirkstoffproduktion steigerte sich erstmals auf 9 Prozent des Nettoumsatzes.

Der Umsatzanstieg, der Bestandaufbau an Halb- und Fertigfabrikaten sowie der materialintensivere Produktemix führten in der Berichtsperiode zu einem um rund 26 Prozent höheren Materialaufwand. Sich kompensierende Sondereffekte im Personal- und übrigen betrieblichen Aufwand von je rund CHF 6 Mio in der Vorjahresperiode führten mit dem Aufbau des durchschnittlichen Personalbestandes um 5.3 Prozent in der Berichtsperiode zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent höheren Personalaufwand (ohne Berücksichtigung des Vorjahressondereffekts: rund 8 Prozent) und zu einem um 22 Prozent tieferen übrigen betrieblichen Aufwand. Daraus ergibt sich ein EBITDA von CHF 47.3 Mio, 2.6 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode, und eine EBITDA-Marge von 29.9 Prozent (Vorjahr: 32.0 Prozent). Zusammen mit den tieferen Abschreibungen und Amortisationen aufgrund von Wertberichtigungen auf Rektifikationsanlagen und Infrastruktur in der Vorjahresperiode resultierte ein um rund 16 Prozent höherer EBIT von CHF 31.1 Mio (Vorjahr: CHF 26.7 Mio) mit einer EBIT-Marge von 19.6 Prozent (Vorjahr: 17.6 Prozent). Der Reingewinn stieg um rund 17 Prozent auf CHF 25.9 Mio (Vorjahr: CHF 22.2

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2016/17	2017/18	Veränderung
Nettoumsatz	151.7	158.2	4.3%
EBITDA	48.6	47.3	-2.6%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	32.0%	29.9%	
EBIT	26.7	31.1	16.4%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	17.6%	19.6%	
Reingewinn	22.2	25.9	16.8%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	14.6%	16.4%	
Operativer Cashflow	57.0	39.2	-31.3%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	544	573	5.3%

Mio), was einer Reingewinn-Marge von 16.4 Prozent entspricht (Vorjahr: 14.6 Prozent). Trotz der um rund 14 Prozent höheren Investitionen von CHF 40.5 Mio in zusätzliche Entwicklungs- und Produktionskapazitäten stieg der Bestand an flüssigen Mitteln und kurzfristigen Finanzanlagen um rund 8 Prozent auf CHF 54.6 Mio.

In der Berichtsperiode wurde die Erhöhung der chemischen Entwicklungs- und Pharmawirkstofftrocknungskapazitäten mittels Neu- und Ausbauten, die mehrheitlich Anfang 2019 in Betrieb gehen werden, weiter vorangetrieben. Zudem sind die Planung für ein neues Rohstoff-, Zwischenprodukte- und Wirkstofflager sowie das Extended Basic Engineering für eine neue chemische Mehrzweckproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe vorangetrieben worden. Das Eigenkapital stieg um rund 10 Prozent und die Eigenkapitalquote verharrte bei soliden 80 Prozent.

Ausblick

DOTTIKON ES ist im gegenwärtigen Pharmaumfeld mit den in den vergangenen Jahren wiederholt ausgebauten und sich im Ausbau befindenden chemischen Prozessentwicklungs- und Analytikressourcen sowie Wirkstoffproduktions- und Trocknungskapazitäten gut aufgestellt, um das sich mittelfristig abzeichnende Wachstumspotential einzufangen. Die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz.

Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das profitable Wachstum erarbeitet wird. Dazu soll die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert werden. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden der Laborneubau für Zusatzkapazitäten in Prozessentwicklung und Analytik sowie die Kapazitätserweiterung in der Wirkstoff-trocknung fertiggestellt und im Geschäftsjahr 2018/19 in Betrieb genommen. Der Neubau eines Rohstoff-, Zwischenprodukte- und Wirkstofflagers soll in Angriff genommen werden. Zudem wird das Extended Basic Engineering für den Neubau einer chemischen Mehrzweckproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe mit Hochdruck vorangetrieben. Daraus resultierend werden die Investitionen für das laufende Geschäftsjahr stark ansteigen. Externe Finanzierungsoptionen für die Ausführung des Neubaus der chemischen Mehrzweckproduktion für Pharmawirkstoffe mittels Platzierung einer Unternehmensanleihe werden geprüft.

Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums werden wir auch mit dem eigenständigen Performance Chemicals Projektteam eigene neue innovative Produkte, welche ungedeckte Marktbedürfnisse ausserhalb des Pharmamarktes befriedigen, entwickeln und in Richtung Marktreife vorantreiben.

Unsere Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Dokumentation und Kommunikation mit unseren Kunden. Im Umfeld der während 105 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche

chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, unterhalten und stetig ausgebaut, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren und die entsprechenden Marktmengen zu produzieren und zu liefern.

Nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre wird 2018/19 ein Jahr der Festigung des Erreichten, des Auf- und Ausbaus sowie der Vorausleistungen für das sich abzeichnende mittelfristige, produktbedingt erneut anziehende Wachstum. Wir erwarten für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2018/19 einen Nettoumsatz in der Grössenordnung des Vorjahres mit einem schwächeren ersten Halbjahr als im Vorjahr.

Dottikon, 17. Mai 2018

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' followed by a large, flowing 'B' and a horizontal stroke extending to the right.

Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

	Anhang	2016/17	%	2017/18	%
Nettoumsatz	(1)	151'748	100.0	158'231	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-925		4'184	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	4'212		3'889	
Materialaufwand		-28'570		-35'876	
Personalaufwand	(3, 16)	-53'310		-63'937	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-24'581		-19'164	
EBITDA		48'574	32.0	47'327	29.9
Abschreibungen und Amortisationen	(12, 13)	-21'877		-16'261	
EBIT		26'697	17.6	31'066	19.6
Finanzertrag		598		1'016	
Finanzaufwand		-449		-696	
Finanzergebnis	(5)	149		320	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(14)	-38		8	
Reingewinn vor Steuern		26'808	17.7	31'394	19.8
Ertragssteuern	(6)	-4'649		-5'518	
Reingewinn	(22)	22'159	14.6	25'876	16.4
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(7)	17.74		20.70	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2016/17	2017/18
Reingewinn	(22)	22'159	25'876
Devisenterminkontrakte			
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		-697	-64
darauf entfallende Ertragssteuern		129	12
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		35	45
darauf entfallende Ertragssteuern		-6	-8
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-539	-15
Personalvorsorge	(16)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		-3'154	4'145
darauf entfallende Ertragssteuern		587	-771
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64		0	0
darauf entfallende Ertragssteuern		0	0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung		0	0
darauf entfallende Ertragssteuern		0	0
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-2'567	3'374
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		-3'106	3'359
Gesamtergebnis		19'053	29'235

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

	Anhang	31.03.2017	%	31.03.2018	%
Flüssige Mittel	(21)	40'317		46'666	
Kurzfristige Finanzanlagen	(8, 21)	10'404		7'915	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9, 21)	43'084		53'933	
Steuerforderungen		3'977		0	
Übrige Forderungen	(10, 21)	2'344		1'665	
Vorräte	(11)	45'448		52'143	
Umlaufvermögen		145'574	38.3	162'322	38.1
Sachanlagen	(12)	207'517		231'476	
Immaterielle Anlagen	(13)	514		512	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(14)	1'224		1'232	
Vorsorgeüberdeckung	(15, 16)	25'684		30'096	
Anlagevermögen		234'939	61.7	263'316	61.9
Aktiven		380'513	100.0	425'638	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(21)	5'462		10'061	
Steuerverbindlichkeiten		0		1'962	
Übrige Verbindlichkeiten	(17, 21)	29'227		37'732	
Kurzfristige Rückstellungen	(18)	5'605		500	
Kurzfristiges Fremdkapital		40'294	10.6	50'255	11.8
Langfristige Rückstellungen	(18)	0		4'985	
Latente Steuerverpflichtungen	(19)	29'001		29'301	
Langfristiges Fremdkapital		29'001	7.6	34'286	8.1
Fremdkapital		69'295	18.2	84'541	19.9
Aktienkapital		127		127	
Kapitalreserven		60'901		61'358	
Gewinnreserven		254'894		284'129	
Eigene Aktien		-4'704		-4'517	
Eigenkapital	(22)	311'218	81.8	341'097	80.1
Passiven	(22)	380'513	100.0	425'638	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2016/17	2017/18
Reingewinn		22'159	25'876
Ertragssteuern	(6)	4'649	5'518
Finanzergebnis	(5)	-149	-320
Abschreibungen auf Sachanlagen	(12)	21'641	16'075
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(13)	236	186
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(14)	38	-8
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(23)	-5'201	-36
Erhaltene Zinsen	(5)	8	37
Bezahlte Zinsen	(5)	-19	-20
Bezahlte Ertragssteuern		-4'996	-46
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9'777	-10'797
Übrige Forderungen		-773	663
Vorräte	(11)	-156	-6'695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		145	1'677
Übrige Verbindlichkeiten		4'057	7'180
Rückstellungen	(18)	5'605	-120
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		57'021	39'170
Abflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen		-11'384	-11'964
Sachanlagen	(12)	-27'852	-35'381
Immaterielle Anlagen	(13)	-88	-270
Zuflüsse			
Kurzfristige Finanzanlagen		1'015	14'476
Sachanlagen	(12)	12	0
Immaterielle Anlagen	(13)	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-38'297	-33'139
Dividendenzahlung	(27)	0	0
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-10	318
Veränderung der flüssigen Mittel		18'714	6'349
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		21'603	40'317
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	(21)	40'317	46'666

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^aBetreffend Detailinformationen zum Aktienkapital, zu den übrigen Gewinnreserven und den eigenen Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 3 "Eigenkapital", Seiten 78 und 79, verwiesen

^bVeränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2017/18:
Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 961 Aktien
(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von 1'702 Aktien)

^cDetails sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge", Seiten 46 bis 49, aufgeführt

	Aktienkapital ^a	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^a	Eigene Aktien ^{a,b}	Eigenkapital
Stand 01.04.2016	127	60'713	591	235'250	-5'045	291'636
Reingewinn				22'159		22'159
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-697			-697
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			35			35
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-3'154		-3'154
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			123	587		710
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-539	-2'567		-3'106
Gesamtergebnis			-539	19'592		19'053
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		188			341	529
Stand 31.03.2017	127	60'901	52	254'842	-4'704	311'218
Stand 01.04.2017	127	60'901	52	254'842	-4'704	311'218
Reingewinn				25'876		25'876
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte			-64			-64
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte			45			45
Personalvorsorge ^c						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				4'145		4'145
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				0		0
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				0		0
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen			4	-771		-767
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern			-15	3'374		3'359
Gesamtergebnis			-15	29'250		29'235
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		457			187	644
Stand 31.03.2018	127	61'358	37	284'092	-4'517	341'097

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Gruppenrechnung (konsolidierte Jahresrechnung) umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, gruppeninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der "Acquisition-Methode".

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der "Equity-Methode" erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der "Equity-Methode" werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der damit verbundenen jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten zwölf Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Für diese derivativen Finanzinstrumente wendet die Gruppe kein Hedge Accounting an. Die Bewertung erfolgt zum Verkehrswert. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden im operativen Bereich im Materialaufwand erfasst, da die Edelmetalle im Rahmen von Hilfsstoffen in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen und Bankguthaben.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und beinhalten Festgelder.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, Vorauszahlungen von Aufwendungen und Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können, sowie die bilanzierten positiven Wiederbeschaffungswerte von Terminkontrakten (Währungen/Edelmetalle).

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen ist Land, das nicht abgeschrieben wird, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	4 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise bei vier Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Eine Wertminderung ("Impairment Loss") wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräusserungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit für die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach IFRS berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeitende beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter sowie im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen ("Defined Benefit Obligation") werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 15 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2017 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards an: Änderungen von IAS 7 "Angabeninitiative" und IAS 12 "Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste" sowie Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRSs (Zyklus 2014–2016, Inkraftsetzung: 1. Januar 2017).

Diese revidierten Standards hatten keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und Darstellung der Gruppenrechnung.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräußerungspreis abzüglich allfälliger Veräußerungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 12 "Entwicklung der Sachanlagen" und Punkt 13 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 16 "Personalvorsorge" hervor.

Rückstellungen für Erdgutsanierungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen zum Umfang der Belastung des Erdguts. Basierend auf Probebohrungen und -messungen wurde eine Abschätzung getroffen, die aber massgeblich von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen kann.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG hat den Entscheid gefällt, die Rechnungslegung mit Wirkung per 1. April 2018

von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen und den Halbjahresbericht 2018/19 erstmals nach neuem Rechnungslegungsstandard vorzulegen (Medienmitteilungen vom 7. Juli 2017 und 11. Oktober 2017). Aufgrund dessen werden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen ab dem Geschäftsjahr 2018/19 für die DOTTIKON ES-Gruppe keine Anwendung finden und auf eine Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurde daher verzichtet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung
IFRS 9 – Finanzinstrumente	1. Januar 2018
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018
Änderungen zu IFRS 2 – Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Januar 2018
Änderungen zu IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 "Finanzinstrumente" gemeinsam mit IFRS 4 "Versicherungsverträge"	1. Januar 2018
Änderungen zu IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Januar 2018
IFRIC 22 – Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Januar 2018
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	1. Januar 2019
Jährliche Verbesserungen von IFRSs Zyklus 2015–2017 (Dezember 2017)	1. Januar 2019
Änderungen zu IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 19 – Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Januar 2019
Änderungen zu IAS 28 – Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019
IFRIC 23 – Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020
IFRS 17 – Versicherungsverträge	1. Januar 2021
Änderungen zu IFRS 10 und IAS 28 – Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture [^]	n.a.

[^]Das ursprüngliche Datum (1. Januar 2016) der Inkraftsetzung wurde im Dezember 2015 auf einen späteren, noch nicht definierten Zeitpunkt verschoben

Anhang zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die Sachanlagen, immateriellen Anlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Pharmaprodukte	135'170	143'941
Veredelungschemikalien	12'773	12'140
Recycling & Entsorgung [^]	3'805	2'150
Nettoumsatz	151'748	158'231

[^] Einstellung der Lösungsmittelaufarbeitung für Dritte im November 2017

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Schweiz	35'945	28'590
Nordeuropa	71'121	97'774
Südeuropa und übrige	9'155	2'817
Amerika	30'814	24'572
Asien	4'713	4'478
Nettoumsatz	151'748	158'231

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	55'072	52'980
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	96'676	105'251
Nettoumsatz	151'748	158'231

[^] Berichtsjahr 2017/18: ein Kunde mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: zwei Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Aktivierete Eigenleistungen	2'828	2'521
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'384	1'368
Übriger betrieblicher Ertrag	4'212	3'889

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Löhne und Gehälter	51'077	54'766
Personalvorsorgeaufwand ^{A, B}	-2'819	3'858
Sozialaufwand	4'307	4'576
Übriger Personalaufwand	745	737
Personalaufwand	53'310	63'937

^A Details sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge" aufgeführt

^B Vorjahr: Ertrag infolge Plankürzung nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer"

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2017/18 wurden gesamthaft 900 Namenaktien (Vorjahr: 945 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 655 Tsd (Vorjahr: CHF 628 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2017/18 im Jahresdurchschnitt 573 Vollzeitstellen (Vorjahr: 544 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Mieten	173	116
Unterhalt und Reparaturen	9'001	9'051
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'185	1'257
Verwaltung und Werbung	1'938	2'245
Verlust aus Abgang Anlagevermögen ^A	760	272
Hilfs- und Betriebsmaterial	4'066	4'605
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^B	7'458	1'618
Übriger betrieblicher Aufwand	24'581	19'164

^A Berichtsjahr 2017/18: beinhaltet hauptsächlich Ersatz von Apparate- und Gebäudekomponenten mit Restbuchwert (Vorjahr: hauptsächlich Abgänge von Gebäude- und Ersatz von Apparatekomponenten mit Restbuchwert)

^B Berichtsjahr 2017/18: beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten (Vorjahr: hauptsächlich Rückstellungen für Erdgutsanierungen [ehemaliges Tanklager] von CHF 5'605 Tsd sowie Vertriebs- und Entsorgungskosten)

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Zinsertrag	8	37
Ertrag aus Devisenbewertung	590	979
Finanzertrag	598	1'016

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Bankspesen, Zinsaufwand	19	20
Aufwand aus Devisenbewertung	430	676
Finanzaufwand	449	696

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2017/18 CHF 297 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 1'013 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF +77 Tsd (Vorjahr: CHF +866 Tsd)
- Materialaufwand CHF –83 Tsd (Vorjahr: CHF –13 Tsd)
- Finanzertrag CHF +979 Tsd (Vorjahr: CHF +590 Tsd)
- Finanzaufwand CHF –676 Tsd (Vorjahr: CHF –430 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Reingewinn vor Steuern	26'808	31'394
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 18.6% (Vorjahr: 18.6%) ^a	4'986	5'839
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen Steuersätzen der Gruppengesellschaften ^b	–337	–324
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	0	3
Übrige Effekte	0	0
Ausgewiesener Steueraufwand	4'649	5'518

^a Der erwartete Steuersatz entspricht dem Steuersatz am Hauptsitz der in der Schweiz domizilierten DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche das Gruppenergebnis langfristig am Wesentlichsten beeinflusst

^b Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	777	5'985
Latente Steuern	3'872	–467
Ausgewiesener Steueraufwand	4'649	5'518

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Ertragssteuern	–710	767
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^a	–710	767

^a "+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steuerverpflichtungen finden sich unter Punkt 19 "Latente Steuerverpflichtungen".

7 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 20.70 (Vorjahr: CHF 17.74) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2017/18 betrug diese Anzahl Aktien 1'250'075 (Vorjahr: 1'249'050). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Festgelder	10'404	7'915
Kurzfristige Finanzanlagen	10'404	7'915

9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtigt:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Forderungen brutto	43'135	53'993
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-51	-60
Forderungen netto	43'084	53'933

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
CHF	42'389	53'270
EUR	470	349
USD	225	314
Forderungen netto	43'084	53'933

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Schweiz	10'532	4'104
Nordeuropa	25'917	43'475
Südeuropa und übrige	217	57
Amerika	6'401	5'987
Asien	17	310
Forderungen netto	43'084	53'933

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Einzelwertberichtigungen		
Bestand am 01.04.	0	0
Zunahme (Abnahme)	0	0
Bestand am 31.03.	0	0

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand am 01.04.	66	51
Zunahme (Abnahme)	-15	9
Bestand am 31.03.	51	60

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Weiter mussten im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr keine Forderungsausfälle verzeichnet werden.

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	Forderungen	Wertberichtigungen	Forderungen	Wertberichtigungen
	2016/17	2016/17	2017/18	2017/18
Nicht fällig	40'550	0	52'243	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	2'331	46	1'749	60
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	1	0	1	0
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	253	5	0	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Total	43'135	51	53'993	60

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

10 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	1'230	854
Aktive Rechnungsabgrenzungen	634	629
Derivative Finanzinstrumente [^]	67	52
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	413	130
Übrige Forderungen	2'344	1'665

[^] Beinhaltet Devisenterminkontrakte

11 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Rohstoffe	8'201	11'078
Hilfsstoffe [^]	5'036	4'997
Handelswaren	169	154
Halbfabrikate	16'699	16'182
Fertigfabrikate	15'343	19'732
Vorräte	45'448	52'143

[^] Beinhaltet hauptsächlich Edelmetalle in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 3'621 Tsd (Vorjahr: CHF 2'813 Tsd).

12 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
CHF Tsd						
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2016	8'699	138'206	316'673	13'762	12'102	489'442
Zugänge ^A	0	425	11'269	316	23'549	35'559
Abgänge	0	-697	-4'694	-509	0	-5'900
Umbuchungen	0	3'013	3'005	69	-6'113	-26
Bestand am 31.03.2017	8'699	140'947	326'253	13'638	29'538	519'075
Bestand am 01.04.2017	8'699	140'947	326'253	13'638	29'538	519'075
Zugänge ^A	0	3'271	9'336	767	26'982	40'356
Abgänge	0	-1'286	-5'614	-590	0	-7'490
Umbuchungen	0	4'434	13'071	121	-17'676	-50
Bestand am 31.03.2018	8'699	147'366	343'046	13'936	38'844	551'891
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2016	0	-73'951	-210'498	-10'601	0	-295'050
Zugänge ^B	0	-6'775	-14'273	-593	0	-21'641
Abgänge	0	366	4'272	495	0	5'133
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2017	0	-80'360	-220'499	-10'699	0	-311'558
Bestand am 01.04.2017	0	-80'360	-220'499	-10'699	0	-311'558
Zugänge	0	-4'000	-11'495	-580	0	-16'075
Abgänge	0	1'238	5'395	585	0	7'218
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2018	0	-83'122	-226'599	-10'694	0	-320'415
Buchwerte						
am 01.04.2016	8'699	64'255	106'175	3'161	12'102	194'392
am 31.03.2017	8'699	60'587	105'754	2'939	29'538	207'517
am 31.03.2018	8'699	64'244	116'447	3'242	38'844	231'476

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^B Vorjahr: beinhaltet ein Impairment auf Rektifikationsanlagen und Infrastruktur von CHF 5'639 Tsd.
Die Lösungsmittelaufarbeitung für Dritte wurde im November 2017 eingestellt

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 578'634 Tsd (Vorjahr: CHF 555'697 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 37'112 Tsd (Vorjahr: CHF 12'900 Tsd). Im Berichtsjahr 2017/18 wurde kein Impairment der Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: Impairment der Sachanlagen von CHF 5'639 Tsd wie in Fussnote B erläutert). Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

13 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN		Software	Total
CHF Tsd	Anschaffungswerte		
	Bestand am 01.04.2016	3'258	3'258
	Zugänge [^]	42	42
	Abgänge	-131	-131
	Umbuchungen	26	26
	Bestand am 31.03.2017	3'195	3'195
	Bestand am 01.04.2017	3'195	3'195
	Zugänge [^]	134	134
	Abgänge	-210	-210
	Umbuchungen	50	50
	Bestand am 31.03.2018	3'169	3'169
	Amortisationen, kumuliert		
	Bestand am 01.04.2016	-2'576	-2'576
	Zugänge	-236	-236
	Abgänge	131	131
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2017	-2'681	-2'681
	Bestand am 01.04.2017	-2'681	-2'681
	Zugänge	-186	-186
	Abgänge	210	210
	Umbuchungen	0	0
	Bestand am 31.03.2018	-2'657	-2'657
	Buchwerte		
	am 01.04.2016	682	682
	am 31.03.2017	514	514
	am 31.03.2018	512	512

[^] Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen immateriellen Anlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

Im Berichtsjahr 2017/18 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 15'850 Tsd (Vorjahr: CHF 14'331 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 406 Tsd (Vorjahr: CHF 36 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2017/18 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

14 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist per 31. März 2018 wie im Vorjahr per 31. März 2017 zu 47.1 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG in Rüschtikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG ist Technologieführer in Laborautomationssystemen, thermischer Prozesssicherheit und Automation. Neben den Eigenprodukten im Bereich der automatisierten Laborreaktoren und in der thermischen Prozesssicherheit, werden OEM-Produktentwicklung und Software-Engineering sowie Software-Dienstleistung für Kunden der chemischen und pharmazeutischen Industrie angeboten. Die SYSTAG, System Technik AG hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März. Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode ("Equity-Methode"). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Gewinn belief sich auf CHF 8 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 38 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Bilanz^A		
Vermögen	3'220	3'044
Schulden	620	427
Eigenkapital	2'600	2'617

^A Werte zu 100%

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Erfolgsrechnung^A		
Ertrag	3'062	3'332
Aufwand	-3'142	-3'315
Ergebnis	-80	17

^A Werte zu 100%

15 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Überdeckung Pensionskassenvermögen	25'684	30'096
Vorsorgeüberdeckung	25'684	30'096

Der Betrag von CHF 30'096 Tsd (Vorjahr: CHF 25'684 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 16 "Personalvorsorge" aufgeführt.

16 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt in der Schweiz über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird und die Mitarbeitenden für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die DOTTIKON ES-Gruppe versichert die Mitarbeitenden über einen Vorsorgeplan der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung des Vorsorgeplans bestimmen. Die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglements und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften

ten und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahreslohnes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbstgenutzten Wohneigentums beziehen oder verpfänden. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Vorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seine Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat jährlich festgelegt. 2017 betrug dieser 1.00 Prozent (2016: 1.25 Prozent). Für 2018 belässt der Bundesrat den Mindestzinssatz bei 1.00 Prozent.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mehr als 50 Prozent der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als

auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2018. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-142'077	-141'782
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'990	-3'717
Arbeitnehmerbeiträge	-2'822	-3'214
Zinsaufwand	-423	-705
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^A	6'056	0
Ausbezahlte Leistungen ^B	3'187	4'722
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vorsorgeverpflichtungen	-2'713	4'296
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.^C	-141'782	-140'400
Vorsorgeverpflichtungen Aktive	-81'157	-84'375
Vorsorgeverpflichtungen Rentner	-60'625	-56'025

^A Vorjahr: Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge (paritätisch) per 1. Januar 2017

^B Die erwarteten Leistungszahlungen im Jahr 2018/19 betragen rund CHF 8'744 Tsd

^C Im Berichtsjahr 2017/18 betrug die Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen 13.1 Jahre (Vorjahr: 13.2 Jahre)

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	164'420	167'466
Zinsertrag auf dem Vermögen	490	833
Arbeitgeberbeiträge	3'676	4'125
Arbeitnehmerbeiträge	2'822	3'214
Ausbezahlte Leistungen	-3'187	-4'722
Verwaltungskosten der Stiftung	-314	-269
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-441	-151
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	167'466	170'496

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	167'466	170'496
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-141'782	-140'400
Überdeckung (Unterdeckung)	25'684	30'096
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 15 "Vorsorgeüberdeckung")	25'684	30'096

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2016/17	2017/18
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-2'990	-3'717
Zinsaufwand	-423	-705
Zinsertrag auf dem Vermögen ^a	490	833
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
Gewinn (Verlust) aus Plankürzung/-abgeltung ^b	6'056	0
Verwaltungskosten der Stiftung	-314	-269
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand^c	2'819	-3'858

^a Der im Berichtsjahr 2017/18 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.41% (Vorjahr: rund 0.03%)

^b Vorjahr: Senkung technischer Zinssatz und Umwandlungssatz mit gleichzeitiger Erhöhung der Sparbeiträge (paritätisch) per 1. Januar 2017

^c Vorjahr: Ertrag infolge Planänderung (siehe Fussnote B)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	22'343	25'684
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	2'819	-3'858
Arbeitgeberbeiträge ^a	3'676	4'125
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund Bestandesveränderungen	-4'408	1'509
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund demografischer Annahmen	-170	0
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	1'865	2'787
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-441	-151
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	0	0
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	0	0
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	25'684	30'096

^a Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2018/19 beträgt rund CHF 4'308 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2016/17 ^a	2017/18 ^a
Diskontierungssatz	0.50%	0.70%
Erwartete Lohnentwicklungsrates	1.00%	1.00%
Erwartete Rentenentwicklungsrates	0.00%	0.00%
Versicherungsmathematische Grundlagen ^b	BVG 2015	BVG 2015
Durchschnittliches Rücktrittsalter ^c	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	25.42	25.53
Männer	23.32	23.44

^a Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2017: 0.55% (30. September 2016: 0.20%)

^b BVG 2015 Generationentafeln

^c 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. [^]	2016/17	2017/18
Flüssige Mittel	85.1%	85.1%
Geldmarktanlagen ^{^b}	0.0%	2.8%
Obligationen	4.7%	1.2%
Aktien	0.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige ^{^c}	10.2%	10.9%
Total	100.0%	100.0%

[^] Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

^{^b} Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten

^{^c} Mehrheitlich Commodities

In den folgenden Tabellen ist gesamthaft dargestellt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen auf Veränderungen der wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen reagiert (Sensitivitätsanalyse):

CHF Tsd/31.03.	2016/17 ^{^a}	2016/17 ^{^a}
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-4'505	4'826
Lohnentwicklung	400	-350
Rentenentwicklung	3'154	0

^{^a} "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

CHF Tsd/31.03.	2017/18 ^{^a}	2017/18 ^{^a}
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-4'387	4'668
Lohnentwicklung	392	-373
Rentenentwicklung	3'062	0

^{^a} "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

17 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	1'183	1'717
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen ^{^a}	515	4
Anzahlungen von Kunden	8'222	15'032
Derivative Finanzinstrumente ^{^b}	0	7
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen ^{^c}	19'307	20'972
Übrige Verbindlichkeiten	29'227	37'732

^{^a} Beinhaltet Ertragsabgrenzungen aus noch zu erbringenden Leistungen

^{^b} Beinhaltet Devisenterminkontrakte

^{^c} Beinhaltet hauptsächlich offene Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, welche eine Leistung bereits erbracht, aber noch nicht in Rechnung gestellt haben

18 RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden für Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) gebildet und haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2016/17	2017/18
Bestand am 01.04.	0	5'605
Erfolgswirksame Bildung	5'605	0
Erfolgsneutraler Verbrauch	0	-120
Erfolgswirksame Auflösung	0	0
Bestand am 31.03.	5'605	5'485
davon kurzfristig ^{^a}	5'605	500
davon langfristig ^{^a}	0	4'985

^{^a} Im Rahmen des überarbeiteten Projektplans für die Erdgutsanierungen wurden von den per Ende März 2017 gebildeten kurzfristigen Rückstellungen CHF 4'985 Tsd in die langfristigen Rückstellungen umgegliedert

19 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steuerverpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Sachanlagen	17'062	15'787
Vorräte	3'381	3'879
Langfristige Rückstellungen	3'033	3'033
Überdeckung Pensionskassenvermögen	4'785	5'606
Übrige Bilanzpositionen	740	996
Latente Steuerverpflichtungen^A	29'001	29'301

^A Beinhaltet nur latente Steuerverpflichtungen; keine latenten Steueraktiven vorhanden (per 31. März 2017 konnten alle steuerlichen Verlustvorträge abgebaut werden)

20 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates, bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden, soweit notwendig, Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

21 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2016/17 ^A	2017/18 ^A
Flüssige Mittel	40'317	46'666
Kurzfristige Finanzanlagen	10'404	7'915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43'084	53'933
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	413	130
Darlehen und Forderungen	94'218	108'644
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	3	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'462	10'061
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	19'307	20'972
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	24'769	31'033
Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	0	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	0	0
Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	64	52
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	0	7

^A Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwärungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten gehalten. Kurzfristige Finanzanlagen werden als Festgelder bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagepolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit überschaubar. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individu-

ellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate ^A
CHF Tsd				
2016/17				
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'462	5'462	5'462	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	19'307	19'307	18'403	904
Zwischentotal	24'769	24'769	23'865	904
Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	0			
Abfluss	0	0	0	0
Zufluss		0	0	0
Zwischentotal	0	0	0	0
Total	24'769	24'769	23'865	904
2017/18				
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'061	10'061	10'061	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	20'972	20'972	20'007	965
Zwischentotal	31'033	31'033	30'068	965
Derivative Finanzinstrumente				
Devisenterminkontrakte	7			
Abfluss	7	374	0	374
Zufluss		-373	0	-373
Zwischentotal	7	1	0	1
Total	31'040	31'034	30'068	966

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

		Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate [^]
CHF Tsd	2016/17				
	Derivative Finanzinstrumente				
	Forderung	64	75	61	14
	Verbindlichkeit	0	0	0	0
	Total	64	75	61	14
	2017/18				
	Derivative Finanzinstrumente				
	Forderung	52	90	38	52
	Verbindlichkeit	-7	-1	0	-1
	Total	45	89	38	51

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können.

Zur Reduzierung von Edelmetallkursrisiken setzt die DOTTIKON ES-Gruppe Edelmetallterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden hauptsächlich bei schwankendem Bedarf und hohen Marktpreisen der Edelmetalle als Hilfsstoff in Form von Katalysatoren für Produktionszwecke eingesetzt und nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen.

Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist der Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die folgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am jeweiligen Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2017	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	4'268	2'620	40
Kurzfristige Finanzanlagen	0	2'404	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	470	225	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-696	-1'299	-1
Übrige Verbindlichkeiten	0	-109	0
Devisenterminkontrakte	-641	1'442	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [^]	835	66	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [^]	-4'528	-5'595	0
Total Währungsexposure	-292	-241	39

[^] Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

[^] Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2018	EUR	USD	GBP
Flüssige Mittel	4'760	3'167	10
Kurzfristige Finanzanlagen	0	1'915	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	349	314	0
Übrige Forderungen	0	12	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-765	-2'384	-1
Übrige Verbindlichkeiten	0	-104	0
Devisenterminkontrakte	823	2'844	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [^]	806	109	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [^]	-5'985	-6'115	0
Total Währungsexposure	-12	-242	9

[^] Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

[^] Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März 2018 aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, USD und GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR und USD sowie 10 Prozent auf GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2017	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	10%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	149	157	3
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-149	-157	-3

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	161	166	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-161	-166	0

CHF Tsd/31.03.2018	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	177	119	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-177	-119	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	177	129	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-177	-129	0

Die folgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
EUR	677	0
USD	0	0
Kontraktwert	677	0

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
EUR	0	818
USD	1'400	2'761
Kontraktwert	1'400	3'579

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	67	52
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	0	7

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 10, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 17, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach drei Monaten (Vorjahr: sechs Monate). Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 296 Tsd (Vorjahr: CHF 286 Tsd) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr eine etwa gleich grosse Auswirkung in umgekehrter Richtung. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen nicht per Stichtag geltenden Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

22 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2018 beträgt 80.1 Prozent (Vorjahr: 81.8 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2016/17	2017/18
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	311'218	341'097
Gesamtkapital	380'513	425'638
Eigenkapitalquote	81.8%	80.1%
Durchschnittliches Eigenkapital	301'427	326'158
Reingewinn	22'159	25'876
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	7.4%	7.9%

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES HOLDING AG verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES HOLDING AG Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2017/18 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: keine Dividende). Per 31. März 2018 beträgt der Nennwert der Namenaktie der DOTTIKON ES HOLDING AG CHF 0.10 (Vorjahr per 31. März 2017: CHF 0.10).

23 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2017/18 handelte es sich hauptsächlich um Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen, um die in der Erfolgsrechnung erfasste Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen sowie um nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen (Vorjahr: hauptsächlich Gewinn aus einer Planänderung der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne der Vorsorgeeinrichtung durch die Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes per 1. Januar 2017, Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen sowie nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen).

24 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- **DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG**
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verfahrensentwicklung, Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- **DOTTIKON ES MANAGEMENT AG**
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften sowie deren Überprüfung, Bewertung und die Beurteilung von deren Strategie
- **DOTTIKON ES AMERICA, Inc.**
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- **SYSTAG, System Technik AG**
Sitz in Rüslikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 47.1 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Projektierung, Entwicklung und Fabrikation von Geräten und Anlagen mit Computer zur Steuer-, Mess- und Regeltechnik von Arbeitsprozessen jeglicher Art. Die Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie alle mit ihrem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Geschäfte tätigen

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates (Berichtsjahr 2017/18 und Vorjahr: drei Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2017/18 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	96	96
Gesamtschädigung Verwaltungsrat^B	96	96

^A Beinhaltet Barentschädigung von CHF 90 Tsd und Sozialaufwand von CHF 6 Tsd

^B Keine Vergütungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, aus anderen langfristig fälligen Leistungen, aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie aus anteilsbasierten Vergütungen

Den Mitgliedern der Gruppenleitung (Berichtsjahr 2017/18: acht Mitglieder; Vorjahr: sieben Mitglieder) wurden für das Berichtsjahr 2017/18 sowie für das Vorjahr folgende Vergütungen ausgerichtet:

CHF Tsd/April–März	2016/17	2017/18
Kurzfristig fällige Leistungen ^A	2'245	2'525
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ^B	252	306
Anteilsbasierte Vergütungen ^C	367	413
Gesamtschädigung Gruppenleitung^D	2'864	3'244

^A Berichtsjahr 2017/18: beinhaltet fixes Salär in bar von CHF 1'490 Tsd, Gratifikation in bar von CHF 837 Tsd und Sozialaufwand von CHF 198 Tsd (Vorjahr: fixes Salär in bar CHF 1'326 Tsd, Gratifikation in bar CHF 743 Tsd und Sozialaufwand CHF 176 Tsd)

^B Beinhaltet Vorsorgeaufwand

^C Berichtsjahr 2017/18: beinhaltet 571 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 413 Tsd (Vorjahr: 553 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 367 Tsd)

^D Keine Vergütungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen sowie aus Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2017/18 wie auch im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 16 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 79 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, dargestellt.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2017/18 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 143 Tsd (Vorjahr: CHF 143 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2017/18 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 39 Tsd). Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, gemäss IAS 24 nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird das Bestehen einer Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2017/18 und im Vorjahr wurden keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 7 "Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen", Seite 80 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, vorgenommen.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) wird im Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seiten 89 bis 95 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, vorgenommen.

25 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

26 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 17. Mai 2018 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2018 und dem 17. Mai 2018 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

27 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 6. Juli 2018 keine Dividendenausrichtung vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 83 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2017/18 wurde ebenfalls keine Dividende für das Geschäftsjahr 2016/17 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2017/18 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. März 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 21 bis 61) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. März 2018 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

- **Umsatzerfassung**
- **Rückstellungen für Erdgutsanierungen**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Umsatzerfassung

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2017/18 CHF 158.2 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs der Gruppe und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von kundenspezifischen Pharmaprodukten. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten INCOTERMS verbucht.

Bei vielen Fällen gehen Nutzen und Gefahr bei Lagerabgang des Produktes auf den Käufer über. In gewissen Fällen kann der Transfer von Nutzen und Gefahr aber erst bei Ankunft beim Kunden vollzogen werden. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt aus Prüfungssicht zu einem signifikanten Risiko.

Zudem existieren sogenannte "bill-and-hold"-Transaktionen, bei welchen Nutzen und Gefahr bereits auf den Kunden übergegangen sind, aber die Produkte auf Kundenwunsch weiter an Lager gehalten und erst später ausgeliefert werden. Diese Transaktionen müssen bei der Umsatzverbuchung alle Kriterien nach IAS 18 "Umsatzerlöse" erfüllen und stellen aus Prüfungssicht ebenfalls ein signifikantes Risiko dar.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden auf Seite 31
- Berichterstattung nach Geschäftssegmenten auf Seite 39

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die in der Gruppe identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung und "bill-and-hold"-Transaktionen beurteilt. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen (ohne offene "bill-and-hold"-Transaktionen) vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode verifiziert.
- Wir haben alle per Jahresende offenen "bill-and-hold"-Transaktionen mit Drittbestätigungen abgestimmt.
- Für eine nach statistischen Kriterien ausgewählte Stichprobe haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.



Rückstellungen für Erdgutsanierungen

Prüfungssachverhalt

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden in der konsolidierten Jahresrechnung Rückstellungen für Erdgutsanierungen im Betrag von CHF 5.6 Mio erfasst. Im Geschäftsjahr 2017/18 hat ein externes Gutachten die Einschätzungen des Managements gestützt. Die Rückstellungen betragen per 31. März 2018 CHF 5.5 Mio. Gemäss dem Projektplan wird erwartet, dass der Grossteil der Rückstellungen ab dem Geschäftsjahr 2019/20 verbraucht wird. Aufgrund des Ermessensspielraums seitens Management und der entsprechenden Schätzungsunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Rückstellungen haben wir diese Position in unserer Prüfung als besonders bedeutend eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Rückstellungen für Erdgutsanierungen beurteilt. Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben den Eröffnungsbestand der Rückstellungen mittels Befragungen des Vorprüfers und Einsichtnahme in dessen Arbeitspapiere verifiziert.
- Wir haben eine schriftliche Beurteilung der Geschäftsleitung eingeholt.
- Wir haben die Stellungnahme der Geschäftsleitung und die behördlichen Auflagen gelesen und beurteilt.
- Wir haben die Schätzungen und Ermessensentscheide der Geschäftsleitung zu den Rückstellungen per 31. März 2018 kritisch hinterfragt.
- Die Höhe der Rückstellungen haben wir mittels eines Drittgutachtens, welches von der Geschäftsleitung eingeholt wurde, verifiziert.
- Wir haben die Annahmen des Drittgutachtens, welches von der Geschäftsleitung eingeholt wurde, mittels Drittpartei-Offerten für Sanierungsarbeiten und historisch angefallener Kosten verifiziert.

Weitere Informationen zu den Rückstellungen für Erdgutsanierungen sind an folgenden Stellen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Annahmen und Einschätzung des Managements auf Seite 37
- Rückstellungen auf Seite 49



Sonstiger Sachverhalt

Die konsolidierte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 17. Mai 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser konsolidierten Jahresrechnung abgegeben hat.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schluss-



folgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- Erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kevin Aregger'.

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2018

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2016/17	2017/18
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Vergütungen von direkten und indirekten Beteiligungen		2'281	2'383
Übriger betrieblicher Ertrag		263	79
Vergütungen an direkte und indirekte Beteiligungen		-514	-525
Übriger betrieblicher Aufwand		-204	-238
EBIT		1'826	1'699
Finanzertrag	(1)	1'158	1'193
Finanzaufwand		-18	-19
Finanzergebnis		1'140	1'174
Jahresgewinn vor Steuern		2'966	2'873
Direkte Steuern	(4)	-233	-225
Jahresgewinn		2'733	2'648

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2017	31.03.2018
Flüssige Mittel		462	406
Übrige kurzfristige Forderungen			
gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen		30'589	34'455
gegenüber Dritten		1	2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		139	0
Umlaufvermögen		31'191	34'863
Langfristige Forderungen gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen	(1)	85'211	85'211
Beteiligungen	(2)	56'101	56'101
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(2)	1'108	1'108
Anlagevermögen		142'420	142'420
Aktiven		173'611	177'283
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber direkten und indirekten Beteiligungen		2'025	2'188
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		7	231
Passive Rechnungsabgrenzungen		153	146
Kurzfristiges Fremdkapital		2'185	2'565
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Fremdkapital		2'185	2'565
Aktienkapital		127	127
Gesetzliche Kapitalreserve		60'357	60'814
Gesetzliche Gewinnreserve		1'273	1'273
Freiwillige Gewinnreserven		56'115	56'115
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		55'525	58'258
Jahresgewinn		2'733	2'648
Eigene Aktien		-4'704	-4'517
Eigenkapital	(3)	171'426	174'718
Passiven		173'611	177'283

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG hält Beteiligungen insbesondere an Unternehmungen mit direktem oder indirektem Bezug zur chemischen Industrie. Eine Beteiligung jedwelcher Art an sonstigen Unternehmungen und Holdinggesellschaften ist gestattet.

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ

Firma: DOTTIKON ES HOLDING AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Hembrunnstrasse 17, 5605 Dottikon

ANZAHL DER VOLLZEITSTELLEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG beschäftigt kein Personal.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

Kurz- und langfristige Forderungen

Die kurz- und langfristigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

1 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER DIREKTEN UND INDIREKTEN BETEILIGUNGEN

Total bestanden per 31. März 2018 langfristige Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG von CHF 85'211 Tsd (Vorjahr: CHF 85'211 Tsd).

Der Zinsertrag der langfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2017/18 CHF 852 Tsd (Vorjahr: CHF 852 Tsd). Der gesamte Zinsertrag aus langfristigen und kurzfristigen Forderungen gegenüber der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG betrug im Berichtsjahr 2017/18 CHF 1'193 Tsd (Vorjahr: CHF 1'158 Tsd) und wurde im Finanzertrag erfasst.

2 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten zuzüglich allfälliger Kapitaleinlagen bewertet. Am 26. Juli 2016 wurde eine Kapitaleinlage von CHF 1 Tsd an die DOTTIKON ES AMERICA, Inc. geleistet.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt per 31. März 2018 wie im Vorjahr per 31. März 2017 47.1 Prozent. Der Beteiligungsanteil ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Per 31. März 2018 wie im Vorjahr per 31. März 2017 ist der Beteiligungsanteil zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 59 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

3 EIGENKAPITAL

Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve ^A	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2016	127	60'169	1'273	56'115	55'525	-5'045	168'164
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung							0
Jahresgewinn					2'733		2'733
Veränderung eigene Aktien		188				341	529
Stand 31.03.2017	127	60'357	1'273	56'115	58'258	-4'704	171'426
Stand 01.04.2017	127	60'357	1'273	56'115	58'258	-4'704	171'426
Reservenzuweisung							0
Dividendenzahlung							0
Jahresgewinn					2'648		2'648
Veränderung eigene Aktien		457				187	644
Stand 31.03.2018	127	60'814	1'273	56'115	60'906	-4'517	174'718

^A Steuerlich nicht als Einlage aus Kapitalreserven gemäss Art. 5 Abs. 1^{bis} VStG qualifiziert

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt per 31. März 2018 wie im Vorjahr per 31. März 2017 CHF 127 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10.

Im Berichtsjahr 2017/18 wurde der an der Generalversammlung vom 7. Juli 2017 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2016/17 verbucht. Im Vorjahr wurde der an der Generalversammlung vom 1. Juli 2016 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2015/16 verbucht.

Eigene Aktien

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd [^]
Stand 31.03.2016	1'247'493	25'151	5'045
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	1'702	-1'702	-341
Stand 31.03.2017	1'249'195	23'449	4'704
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	961	-961	-187
Stand 31.03.2018	1'250'156	22'488	4'517

[^] Nicht gewichtet

[^] Zu durchschnittlichen Anschaffungskosten

Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Die Verbuchung des entsprechenden Personalaufwands zum Verkehrswert erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.

4 DIREKTE STEUERN

Die direkten Steuern enthalten in Anlehnung an internationale Standards nur die Ertragssteuern. Die Kapitalsteuern im Berichtsjahr 2017/18 in der Höhe von CHF 45 Tsd (Vorjahr: CHF 46 Tsd) werden im übrigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2017/18 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

6 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2017	31.03.2018
Markus Blocher, Wollerau [^]	71.7	71.7
Peter Grogg, Hergiswil NW [^]	7.0	7.0
Miriam Baumann, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.6	4.4

[^] Hält 54.4% (Vorjahr: 54.4%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

[^] Über Inagro Finanz AG, Bubendorf

7 BETEILIGUNGEN DURCH MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2018 (Vorjahr: 31. März 2017) nebenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2017	Bestand Namenaktien 31.03.2018
Markus Blocher ^A Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	912'705	912'842
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	50	50
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	5	5
Marlene Born CFO	497	529
Karin Krause ^B Leiterin Personal	–	30
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	1'056	1'136
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	562	542
Thomas Rosatzin Leiter Einkauf	191	241
Bruno Eugster Leiter Produktion	389	370
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	392	339
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	915'847	916'084

^A Hält 691'733 Namenaktien (Vorjahr: 691'733 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^B Seit April 2017, per 31. März 2017 bestanden keine ausweispflichtigen Beteiligungspositionen

8 VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES, DER GRUPPENLEITUNG UND DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

Detaillierte Informationen zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen sind im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 89 bis 95 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18 aufgeführt.

9 ZUTEILUNG VON BETEILIGUNGSRECHTEN AN LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN

Den in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG angestellten Mitgliedern der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2017/18 insgesamt 571 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 413 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 553 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 367 Tsd).

Den Mitarbeitenden der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, wurden im Berichtsjahr 2017/18 insgesamt 329 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, im Verkehrswert von CHF 242 Tsd zugeteilt und in der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG zum Verkehrswert erfasst (Vorjahr: 392 Namenaktien der Muttergesellschaft, DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 261 Tsd).

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Mit der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher besteht ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Die Verrechnung an die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher erfolgt nach dem Verursacherprinzip auf Basis der effektiv angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr 2017/18 entrichtete die EVOLMA Holding AG/Markus Blocher der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 143 Tsd (Vorjahr: CHF 143 Tsd) für den gemeinsamen Zugriff auf die Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2017/18 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher eine entsprechende offene kurzfristige Forderung von CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 39 Tsd). Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird das Bestehen einer Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen gemäss dem Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 89 bis 95 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18 sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher an die DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten kurzfristigen Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG/Markus Blocher.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 31. März 2018 und dem 17. Mai 2018 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2017/18
Jahresgewinn	2'647'885
Vortrag vom Vorjahr	58'258'378
Bilanzgewinn	60'906'263

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2017/18
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Ausrichtung einer Dividende	0
Vortrag auf neue Rechnung	60'906'263

Dottikon, 17. Mai 2018

Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher

Präsident des Verwaltungsrates



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 71 bis 83) für das am 31. März 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 17. Mai 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.



- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kevin Aregger'.

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2018

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Vergütungsbericht

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG

Dieser Vergütungsbericht legt die gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) erforderlichen Informationen dar. Er enthält ausserdem die Informationen, welche aufgrund von Ziffer 5 des Anhangs der SIX Swiss Exchange "Richtlinie betr. Informationen zur Corporate Governance" offenzulegen sind.

Die Informationen in diesem Vergütungsbericht beziehen sich soweit nicht anders vermerkt auf das Berichtsjahr 2017/18 sowie das Vorjahr 2016/17.

Detaillierte Bestimmungen zu den Vergütungen sind in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG in Art. 20 bis 27 geregelt und können mit folgendem Link eingesehen werden: <https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/by-laws/>

1 VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nicht etwas anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Salär-

anpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

2 VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für eine Amtsdauer angestellt. Für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat wird dem Präsidenten des Verwaltungsrates, dem Vizepräsidenten und allen anderen Mitgliedern eine fixe Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt für den Verwaltungsrat, kumuliert und gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 150 Tsd pro Amtsperiode. Verwaltungsräte erhalten in ihrer Funktion weder eine variable Vergütung noch Beteiligungsrechte der Gesellschaft.

Mitglieder der Gruppenleitung werden durch die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften grundsätzlich unbefristet und mit einer Kündigungsfrist von maximal vier Monaten angestellt. Die jährliche Gesamtvergütung der Gruppenleitungsmitglieder setzt sich aus einer fixen (Lohn) und einer variablen Komponente (Gratifikation) zusammen. Die Summe der kumulierten Gesamtvergütung für die Tätigkeit der Gruppenleitung beträgt, gesamthaft über die Gesellschaft und die von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Tochtergesellschaften, maximal CHF 5'000 Tsd, wobei kein Mitglied der Gruppenleitung für diese Tätigkeit mit mehr als CHF 1'000 Tsd pro Jahr entschädigt wird.

Die fixe Vergütung wird im jeweiligen Arbeitsvertrag vereinbart und entspricht grundsätzlich dem Marktpreis der Leistung des entsprechenden Gruppenleitungsmitglieds. Die variable Ver-

gütung ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung des jeweiligen Gruppenleitungsmitglieds, der Zielerreichung der Gesellschaft (inklusive Tochterunternehmungen) sowie vom Jahresergebnis. Die variable Vergütung oder ein Teil davon kann in Form von gesperrten Namenaktien der Gesellschaft vergütet werden.

Anstellung und Vergütung eines allfälligen Beirates richten sich mutatis mutandis nach den Grundsätzen, welche für Verwaltungsräte gelten.

Unzulässig sind zusätzliche Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung und an Beiräte für Tätigkeiten in Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, welche nicht in der Gesamtvergütung enthalten sind. Alle Tätigkeiten der Verwaltungsräte, Gruppenleitungsmitglieder und Beiräte der DOTTIKON ES-Gruppe sind mit der Gesamtvergütung abgegolten.

Die Generalversammlung genehmigt die obengenannten Vergütungsgrundsätze und damit die zulässigen Höchstvergütungen mit der Annahme der Statuten prospektiv.

3 GENEHMIGUNG DER VERGÜTUNGEN

Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen (siehe Punkt 2 "Vergütungsgrundsätze") prospektiv zu genehmigen, letztmals an der Generalversammlung vom 7. Juli 2017. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages für die Gruppenleitung und/oder den Verwaltungsrat, und/oder die Entschädigung eines Beirates, so kann der Verwaltungsrat eine neue Generalversammlung einberufen.

4 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Barentschädigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

5 STRUKTUR DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden. Die Namenaktien unterliegen grundsätzlich einer Sperrfrist von drei Jahren. Nach Ablauf der Sperrfrist kann das Mitglied der Gruppenleitung grundsätzlich über die Namenaktien verfügen, sofern es währenddessen nicht aus den Diensten der DOTTIKON ES-Gruppe ausscheidet. Das Mitglied der Gruppenleitung ist während der Sperrfrist stimm- und dividendenberechtigt.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wird jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt. Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

Die DOTTIKON ES-Gruppe gewährt den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen keine Darlehen oder Kredite.

6 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Periode von der Generalversammlung vom 7. Juli 2017 bis am 6. Juli 2018 (2017/18) sowie vom 1. Juli 2016 bis am 7. Juli 2017 (2016/17):

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung 2016/17 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2016/17 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2016/17 ^B in CHF Tsd	Barentschädigung 2017/18 ^A in CHF Tsd	Sozialaufwand 2017/18 in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2017/18 ^B in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^C	35	2	37	35	2	37
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv	30	2	32	30	2	32
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv	25	2	27	25	2	27
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	90	6	96	90	6	96

^A Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^B Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^C Ausgenommen Entschädigung aus der Gruppenleitung

Mitgliedern des Verwaltungsrates stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. In der Periode 2017/18 sowie 2016/17 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion in der Periode 2017/18 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehende Personen haben weder für die Periode 2017/18 noch für die Periode 2016/17 Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON

ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 7 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder der Gruppenleitung" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen weder in der Periode 2017/18 noch in der Periode 2016/17 Darlehen oder Kredite gewährt.

7 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Gesamtvergütungen für die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2017/18 sowie das Vorjahr (Periode jeweils von April bis März):

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2016/17 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2016/17 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2016/17 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2016/17 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2016/17 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'326	743	553	367	428	2'864
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	220	184	137	91	78	573

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde am 4. Mai 2017 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgte im Geschäftsjahr 2017/18

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasste die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 252 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 43 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 176 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 35 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasste das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasste im Geschäftsjahr 2016/17 sieben Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar 2017/18 in CHF Tsd	Gratifikation in bar 2017/18 ^A in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien 2017/18 ^{A, B}		Vorsorge- und Sozialaufwand 2017/18 ^C in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2017/18 ^D in CHF Tsd
			Anzahl	in CHF Tsd		
Total Gruppenleitung ^E	1'490	837	571	413	504	3'244
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^F (höchstes Einzelsalär)	225	190	131	95	80	590

^A Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2017/18 wurde am 3. Mai 2018 durch den Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der prospektiv bewilligten Höchstsumme genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2018/19

^B Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet und unterliegt einer Sperrfrist von 3 Jahren

^C Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 306 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 44 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 198 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 36 Tsd)

^D Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär in bar, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^E Die Gruppenleitung umfasst im Geschäftsjahr 2017/18 acht Mitglieder

^F Ausgenommen Entschädigung aus dem Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr 2017/18 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 53 und 127 Prozent der fixen Entschädigung. Die variable Entschädigung pro Mitglied der Gruppenleitung ist im Berichtsjahr 2017/18 hauptsächlich infolge des wirtschaftlichen Erfolges der DOTTIKON ES-Gruppe sowie individueller Leistungen der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder gestiegen.

Mitgliedern der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2017/18 sowie im Vorjahr wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr 2017/18 oder früher beendet hatten.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben weder für das Berichtsjahr 2017/18 noch für das Vorjahr Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten, abgesehen von den unter Punkt 6 "Offenlegung der Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates" ausgewiesenen Gesamtvergütungen an Markus Blocher in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben den Mitgliedern der Gruppenleitung sowie diesen nahestehenden Personen weder für das Berichtsjahr 2017/18 noch für das Vorjahr Darlehen oder Kredite gewährt.

8 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN AN DEN BEIRAT

Weder für das Berichtsjahr 2017/18 noch für das Vorjahr bestand ein Beirat. Es erfolgten somit weder Vergütungen, Abgangsentschädigungen, Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen noch wurden Darlehen oder Kredite gewährt.

9 OFFENLEGUNG DER VERGÜTUNGEN, DARLEHEN UND KREDITE AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Weder für das Berichtsjahr 2017/18 noch für das Vorjahr wurden nicht marktübliche Vergütungen an nahestehende Personen entrichtet, beziehungsweise es bestanden keine nicht marktüblichen Darlehen oder Kredite gegenüber nahestehenden Personen.



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Vergütungsbericht nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 4. Mai 2018 der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Kapiteln 6 bis 9 auf den Seiten 93 bis 95.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegÜV.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon für das am 31. März 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 17. Mai 2017 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Bericht abgegeben hat.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kevin Aregger'.

Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 17. Mai 2018

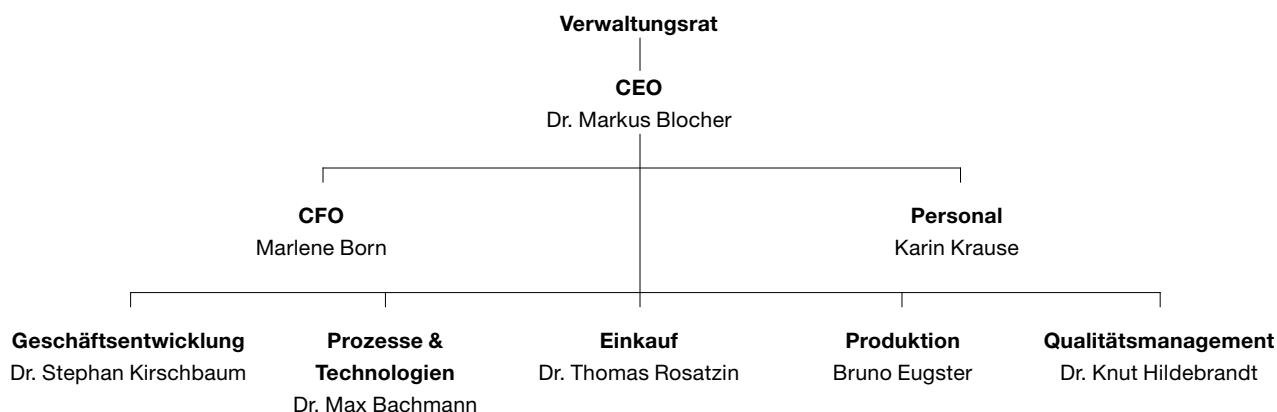
KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6300 Zug

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Corporate Governance

Corporate Governance

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt per 31. März 2018 CHF 127'264.40 (Vorjahr: CHF 127'264.40). Die

Börsenkapitalisierung per 31. März 2018 beläuft sich auf CHF 875'579'072 (Vorjahr: CHF 831'036'532). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 24 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 59 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2018 sowie per 31. März 2017 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Bedeutende Aktionäre", Seite 79, aufgeführt. Im Berichtsjahr 2017/18 wie im Vorjahr fanden keine meldepflichtigen Ereignisse zur Offenlegung von Beteiligungen nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) statt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2018 wie am 31. März 2017 CHF 127'264.40 und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 0.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2017/18 und 2016/17 sind im vorliegenden Jahresbericht 2017/18 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 26 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2015/16 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 24 des Jahresberichtes 2016/17 aufgeführt.

Die entsprechenden Jahresberichte sind via Internet unter <https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/financial-reports/> abrufbar.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2018 wie am 31. März 2017 waren 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 0.10 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt grundsätzlich jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2018

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv [^]	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2018
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2018
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2018

[^]CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe [^]
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

[^]Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 46)
- Präsident des Verwaltungsrates der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Thomas Früh

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe und der Bachem Holding AG
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Bachem AG (Schweiz), der Bachem Americas, Inc. (USA) und der Bachem (UK) Ltd. (England)
- Geschäftsführer der Bachem Distribution Services GmbH (Deutschland)
- Präsident des Stiftungsrates der Stiftung SimplyScience
- Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes scienceindustries und der Handelskammer beider Basel

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2017	Mitglied der Geschäftsleitung der Nextech Invest AG
Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
1998–2017	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG und der Nextech Invest AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG
- Direktor von Nextech Venture (Principals) Limited, Jersey
- Vertreter der Komplementärin der Nextech III Oncology Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen
- Mitglied des Verwaltungsrates von Cleave Biosciences, Burlingame, CA, USA
- Mitglied des Stiftungsrates der Rising Tide Foundation

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates, Thomas Früh und Alfred Scheidegger, besaßen in den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten Jahren ab Eintritt in den Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

Zwischen der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der Bachem AG wurde im Berichtsjahr 2014/15 eine Zusammenarbeitsvereinbarung für die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Aminosäuren und ihren Derivaten abgeschlossen. Obwohl die Bachem AG, trotz personeller Verbindungen zur DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, nicht als nahestehende Person zu qualifizieren ist, wird das Bestehen einer Zusammenarbeitsvereinbarung im Sinne einer erhöhten Transparenz unter diesem Punkt ausgewiesen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten, den Vizepräsidenten sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung ("Amtsdauer"), gewählt. Sinkt die Zahl der Mitglieder im Verwaltungsrat während einer Amtsdauer unter drei, so muss die Ergänzung des Verwaltungsrates spätestens an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vorgenommen werden. Alle Verwaltungsräte können durch eine Generalversammlung jederzeit abgewählt und durch neue Verwaltungsräte ersetzt werden. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder werden dabei für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

Die Generalversammlung wählt jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates sind zugleich Vorsitzender und Vizevorsitzender des Vergütungsausschusses. Entstehende Vakanzen bei Mitgliedern des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung entweder mit neuen Mitgliedern ergänzen oder offen lassen.

Zur Wahl und Amtszeit des unabhängigen Stimmrechtsvertreters wird auf Punkt 6.1 "Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung" verwiesen.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, oder auf das schriftliche Verlangen eines seiner Mitglieder. Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Präsidenten oder – im Falle seiner Verhinderung – durch den Vizepräsidenten. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist befugt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2017/18 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2017/18 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Vergütungsausschusses (unter Vorbehalt der Wahl durch die Generalversammlung, siehe Punkt 3.4 "Wahl und Amtszeit") sowie des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten Vergütungsgrundsätze (unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung, gemäss Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG) über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranspassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees wurden im Berichtsjahr 2017/18 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen, das heisst insbesondere
 - Festlegung der mittel- und langfristigen Strategien und Planungsschwerpunkte
 - Festlegung der Richtlinien für die Unternehmenspolitik
 - Genehmigung des Budgets (1-Jahresplan)
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung, wie Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Erwerb, Veräusserung oder Verpfändung von Immobilien sowie Eintritt in neue oder Aufgabe von bestehenden Tätigkeitsgebieten
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen, namentlich des Vorsitzenden der Gruppenleitung und der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEOs, und die Erteilung von Unterschriftsberechtigungen
- Beschluss nach Massgabe der in den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG festgelegten und durch die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG verabschiedeten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates
- Beschlussfassung über die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft an die Mitarbeitenden und Erlass von entsprechenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäftes den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Der Verwaltungsrat erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses sowie eine rollende Vorschau des Geschäftsganges abgegeben und in der Regel werden ihm zweimal jährlich die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen der Planung in Bezug auf Investitionen, Umsätze und Kosten). Zudem werden zu Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 20 "Risikomanagement" und unter Punkt 21 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 50 bis 57 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2018

Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Karin Krause [^]	Schweizerin	1968	Leiterin Personal	MAS Human Resource Management FH	2017
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

[^] Seit April 2017

Markus Blocher

Berufliche Erfahrung/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Präsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 14 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 46)
- Präsident des Verwaltungsrates der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Karin Krause**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2015	Leiterin Personal der DOTTIKON ES-Gruppe ^A
2011–2015	Leiterin Personal, Senn AG, Oftringen
2005–2011	Leiterin Finanzbuchhaltung und Personal, Stellvertreterin CFO, Senn AG, Oftringen
2003–2005	Leiterin Finanzen und Personal, Wematech AG, Wangenried
1999–2003	Sachbearbeiterin Finanzen, Amcor Rentsch AG, Rickenbach
1995–1999	Sachbearbeiterin Personal, Amcor Rentsch AG, Rickenbach

^A Seit April 2017 Mitglied der Gruppenleitung in ihrer bisherigen Funktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (seit April 2017)

Stephan Kirschbaum**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Max Bachmann**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Thomas Rosatzin**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 2014	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien bei UNAXIS/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien bei Dr. W. Kolb AG, Hedingen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Bruno Eugster**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), darin Präsident der Sektion Freiamt
- Fachrichter Arbeitsgericht Kanton Aargau bis Dezember 2020

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrung/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	Verschiedene führende Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe, zuletzt Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Mitglieder der Gruppenleitung dürfen neben den Mandaten, welche sie für die Gesellschaft oder eine durch die Gesellschaft kontrollierte Rechtseinheit wahrnehmen, maximal 15 zusätzliche Mandate ausüben. Als Mandat gilt dabei jede entgeltliche Tätigkeit in einem obersten Leitungsorgan von Rechtseinheiten, die zur Eintragung in das Handelsregister oder ein entsprechendes ausländisches Register verpflichtet sind. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Einzelheiten zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung werden im separaten Vergütungsbericht der DOTTIKON ES HOLDING AG auf den Seiten 89 bis 95 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18 aufgeführt.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter jährlich. Eine Wiederwahl ist möglich. Hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat einen solchen für die nächste Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat regelt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und die Modalitäten, wobei auch elektronische Vollmachten und Weisungen zugelassen werden. Er gibt die von ihm getroffenen Regelungen über die Stimmrechtsvertretung mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt, auf welcher auch die entsprechenden Login-Daten für das elektronische Fernabstimmen mittels Vollmachten und Weisungen mitgeteilt werden.

Die uneingeschränkte allgemeine Weisung eines Aktionärs an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates zu stimmen bezüglich in der Einladung zur Generalversammlung nicht gehörig angekündigter Verhandlungsgegenstände, über welche gemäss Gesetz und Art. 12 Abs. 3 der Statuten gültig Beschluss gefasst werden kann, sowie zu Zusatz- oder Änderungsanträgen zu in der Einladung zur Generalversammlung gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen, welche nach dem Versand der Einladung oder an der Generalversammlung gestellt werden, gilt als gültige Weisung zur Ausübung des Stimmrechts.

Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Die Generalversammlung vom 7. Juli 2017 wählte Dr. iur. Michael Wicki, Fürsprecher und Notar, Stephani + Partner, Baden-Dättwil, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Generalversammlung am 6. Juli 2018.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende mit Stichentscheid.

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für

- Änderung des Gesellschaftszwecks
- Beseitigung von Statutenbestimmungen über die Erschwerung der Beschlussfassung in der Generalversammlung
- Einführung von Stimmrechtsaktien
- Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien und die Aufhebung einer solchen Beschränkung
- Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft
- Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

Die Einberufung aller Generalversammlungen erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Datum der Durchführung durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser.

Spätestens 20 Tage vor der Versammlung werden der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufgelegt oder auf Verlangen zugestellt.

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 699 Abs. 3 OR können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das entsprechende Begehren müsste mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs schriftlich gestellt werden.

Da der Nennwert der DOTTIKON ES HOLDING AG zurzeit unter CHF 1 Mio liegt, kann kein Aktionär diese Bedingung erfüllen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet (Art. 3 Abs. 2 Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die KPMG AG, Zug, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2017/18 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe (Vorjahr: Deloitte AG, Zürich). Der leitende Revisor, Toni Wattenhofer, ist seit dem Geschäftsjahr 2017/18 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes der DOTTIKON ES HOLDING AG. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2017/18 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2017/18 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften sowie für die Prüfung des Vergütungsberichtes mit rund CHF 88 Tsd (Vorjahr: Deloitte AG mit rund CHF 70 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr 2017/18 fielen zusätzliche Honorare für Schulungen im Zusammenhang mit dem IFRS Standard IFRS 15 "Erlöse aus Verträgen mit Kunden" und Swiss GAAP FER über rund CHF 14 Tsd an die Revisionsgesellschaft KPMG AG, Zug, und mit ihr verbundene Personen an (Vorjahr: keine zusätzlichen Honorare an die im Vorjahr tätige Revisionsgesellschaft Deloitte AG, Zürich, und mit ihr verbundene Personen).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt, davon eine Sitzung mit dem Gesamtverwaltungsrat.

Da die bisherig tätige Revisionsstelle, Deloitte AG, Zürich, den durch das Audit Committee gestellten Anforderungen betreffend Dienstleistungsqualität nicht gerecht wurde, hat das Audit Committee entschieden, eine neue Revisionsstelle mit der externen Revision zu beauftragen. Im Auswahlverfahren haben vor der Beantragung an die Generalversammlung mehrere Sitzungen mit der KPMG AG und Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung der DOTTIKON ES HOLDING AG stattgefunden, um die fachliche Kompetenz der KPMG, Zug, umfassend zu beurteilen.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Mitteilungen an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt oder schriftlich an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre. Die Aktionäre werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch dazugehörige Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2018/19 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 117 des vorliegenden Jahresberichtes 2017/18 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (<https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/>) abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email (<https://dottikon.com/dottikon-es-de/investors/investor-news-service/>).

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2017/18

6. Juli 2018

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2018/19

27. November 2018

Veröffentlichung Jahresbericht 2018/19

28. Mai 2019

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018/19

5. Juli 2019

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über 105 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

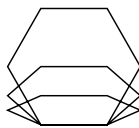
Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM

Art Direction, Grafik & Satz
Raffinerie, Zürich
www.raffinerie.com



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com